

Tätigkeitsbericht SbE e.V. 2015/16

Geschäftsstelle

Birgit Sudek war bis zum 30.04.2014 Geschäftsführerin des SbE e.V., jetzt in der GF des neu gegründeten SbE-Instituts. Sie leitet die Geschäftsstelle und ist auch weiterhin zuständig für die gesamte organisatorische Arbeit des Vereins und der Mitarbeiter.

Barbara Dieckheuer ist (ehrenamtliche) Assistentin des Vorstandes in finanziellen Angelegenheiten des Vereins. Darüber hinaus werden vereinsrechtliche Belange weiterhin von Frau Barbara Dieckheuer geregelt.

Andrea Hanefeld ist seit dem 01.08.2014 in der Geschäftsstelle tätig, mit 5 Wochenstunden für den Verein (für das Institut zusätzlich mit 10 Wochenstunden). Sie ist hauptsächlich für den Mitgliederservice des SbE e.V. verantwortlich und gewährt zusammen mit Birgit Sudek eine durchgehende Besetzung der Geschäftsstelle während der offiziellen Geschäftszeiten.

Susanne Merkelbach hat die vorbereitende Buchhaltung ab dem 01.06.2015 übernommen.

Markus Richter ist auf Honorarbasis als Administrator seit August 2014 tätig. Neben Birgit Sudek ist er der Fachmann für die Pflege und Wartung der SbE-Website.

Peter Zehentner ist für den Kontakt des Vorstandes zur Geschäftsstelle zuständig. In regelmäßigen Telefonkontakten werden alle anliegenden Fragen mit der Geschäftsstelle und dem Vorsitzenden besprochen und geregelt.

Die Arbeit in der Geschäftsstelle ist natürlich eng abgestimmt mit dem Vorsitzenden **Oliver Gengenbach**.

Neben der Bearbeitung von Mitgliedsangelegenheiten hat sich die Geschäftsstelle im vergangenen Geschäftsjahr – soweit es die Kapazitäten zuließen - um den vorliegenden **Stand der Teamdaten** gekümmert. Zusammen mit Rolf Castelhun wurden bestehende Teamdaten aktualisiert und neue angelegt. Von Markus Richter wurde eine neue Teamkarte für die Website entwickelt, die mit einem einfachen Tool hinterlegt wurde, das Anlage von Teams auf der Deutschlandkarte vereinfacht. Diese Arbeit wird auch in diesem Jahr weiterhin Schwerpunkt sein.

Auf Anregung durch den Vorstand wurde im Jahr 2016 nicht, wie sonst üblich, der neue **SbE-Mitgliedsausweis** ungefragt erstellt und verschickt. Aus Ressourcen- und auch Kostengründen wurden alle Mitglieder zunächst angeschrieben und befragt, ob ein Mitgliedsausweis von Ihnen gewünscht wird. Erst daraufhin wurde an die zustimmenden Personen ein neuer, 2 Jahre gültiger Mitgliedsausweis verschickt.

Der erste **SEPA-Lastschriftinzug der Mitgliedsbeiträge** im Januar 2015 verlief reibungslos.

Im Frühjahr 2015 musste die Geschäftsstelle ihr **Mobiliar** erweitern, da akuter Platzmangel herrschte. So wurde die Büromöbelserie um einige Stücke erweitert.

Im April dieses Jahres wurde für die Geschäftsstelle von e.V. und Institut auf Anraten von Markus Richter ein **neuer Server** angeschafft und installiert. Dieser Server, der unabhängig von den Workstations in der GS läuft, gewährleistet einen professionellen

ren Grad an Sicherheit und eine Rückfallebene im Fall von Datenverlusten, die ein möglichst reibungsloses Weiterarbeiten ermöglichen soll.

Am 30.03.2016 führten die Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle, BS und AH, unter der Leitung von Oliver Gengenbach zum ersten Mal eine **ganztägige Großschadensübung** durch.

Anzahl der Mitglieder:

31.12.2015: Ist: 270	Austritte: 7	Ausschlüsse: 1	Eintritte: 20
02.06.2016: Ist: 282	Austritte 2016: 4		Eintritte 2016: 12

Vorstandsaktivitäten:

Der Vorstand regelte die Vereinsgeschicke von der letzten Mitgliederversammlung am 14.06.2015 bis zur diesjährigen in:

- 2 Vorstandssitzungen in Witten (in Verbindung mit der Jahrestagung)
- 5 Telefonkonferenzen
- 2 Vorstandswochenenden in Witten und Hofheim.

Mitgliederbetreuung durch Telefon- und Emailkontakte, Mitgliederinfos, Rundbriefe und im Webseitenangebot.

Geschäftsverteilung im Vorstand

- Oliver Gengenbach: Außenvertretung, Ausbildung, Gremien, Vorsitz
- Andreas Müller-Cyran: Wissenschaftliche Begleitung, Qualitätssicherung und stv. Vorsitzender
- Michael Merkle: Schatzmeister, Finanzielles
- Claudia Manke geb. Städing: Schriftführerin, Teambetreuung
- Peter Zehentner: Vereinbarungen Verein-Institut, Fördermittel, Interne Vereinsführung, Kontakt zur Geschäftsstelle
- Hans Walter Braun: Kontakt zur Bundeswehr und ICISF
- Ralph Kipke: Wissenschaftliche Begleitung

Die **Geschäftsführerin** nimmt an den Vorstandssitzungen mit beratender Stimme teil. Birgit Sudek hat sich als großer Gewinn für die Geschäftsstelle erwiesen.

Arbeitsschwerpunkte

(auf Grundlage der Vorstandsprotokolle in Auswahl)

Ausbildung

Im Jahr 2015 wurden durch das SbE-Institut 58 (2014: 56) Inhouse-Seminare und 16 (2014: 17) offene Kurse durchgeführt. Diese Zahl wird im Jahr 2016 ansteigen. Insgesamt wurden Kursteilnehmer/innen in 1.078 Kursplätzen geschult. Damit hat die

SbE-Bundesvereinigung seit ihrem Bestehen bis zum 03.06.2016 4.725 Psychosoziale Fachkräfte und Peers in der SbE-Methodenausbildung geschult. Teilnehmer wurden in insgesamt 12.867 Kursplätzen geschult. Im März 2015 erhielt die 11.111. Teilnehmerin eine Urkunde und einen Gratiskurs geschenkt.

Im Jahr 2015 wurden in Witten neben der SbE-Methodenausbildung (Bausteine I-IV in erhöhter Anzahl) erstmals die neu entwickelten Themenkurse „SbE-Maßnahmen für Kinder und Jugendliche in Einsatzorganisationen“ und „SbE-Maßnahmen nach Gewalterfahrung“ angeboten. Im Juni 2016 fand der neue Kurs „SbE-Maßnahmen nach Suizid“ statt. Der Kurs „Einsatznachsorge nach CBRN-Lagen“ musste aus Mangel an Interessenten abgesagt werden.

Die offenen Kurse in Witten werden auch im Jahr 2016 mehrfach angeboten und sind sehr gut ausgebucht. Die Methodenausbildung für 2017 ist bereits terminiert.

Bei den Trainertreffen 2015 (Bayern) und 2016 (Koblenz) wurden die SbE-Ausbildungsinhalte detailliert abgestimmt und aktuelle wissenschaftliche Ergebnisse verarbeitet.

Seit 2014 laufen an der **Feuerwehrschiele Geretsried** die PSNV-E-Kurse mit SbE-Zertifizierung.

Im Inhouse-Bereich werden Anfragen aus „neuen“ Feldern gestellt: u.a. Justiz, Reiseveranstalter, Gesundheits- und Sozialwesen.

Jahrestagung 12.-14.06.2015:

Vom 12.-14.06.2015 fand in Witten die 20. SbE-Jahrestagung statt. Die von Birgit Sudek und Andrea Hanefeld hervorragend organisierte Tagung fand mit 37 Teilnehmer/innen leider weniger Interesse als im Jahr zuvor. Sie war ein voller Erfolg. Etwas sehr besonderes war der Vortrag von Gerhard Altmeyer zum Thema „Von uns hat keiner ein Trauma bekommen!“ – Was hat die Mannschaft des Hospitalschiffes „MS Helgoland“ in Vietnam all die Jahre gesund und resilient gehalten?“ (mit Filmausschnitten aus „Nur leichte Kämpfe in Da Nang“).

Flüchtlingshilfe

Materialien für Flüchtlingshelfer: Durch die politische Situation im Sommer 2015 wurde SbE häufig von Organisationen angefragt, die in der Flüchtlingshilfe tätig sind.

Wir haben sehr schnell zwei Gesprächsleitfäden entwickelt und im deutschsprachigen Bereich verbreitet, die u.a. auf der SbE-Website zum Download zur Verfügung stehen. Oliver Gengenbach hielt zahlreiche Vorträge zum Thema, u.a. bei den KIT-Tagen Innsbruck, an der AKNZ und beim DFV. SbE führte Entlastungsseminare u.a. für das BBK, einzelne Registrierungszentren und das DRK durch.

Sea Watch: Ende Juni 2015 lief die SbE-Unterstützung von SeaWatch (einer priv. Initiative, die mit eigenem Boot im Mittelmeer nach Flüchtlingsbooten Ausschau hält und diesen zur Hilfe eilt bzw. die Seenotrettung alarmiert) auf Lampedusa an. Hanjo von Wietersheim hatte zuvor SbE um Unterstützung in Kooperation mit der Bayerischen Landeskirche angefragt. Von Juni bis September 2015 konnte SbE sechs Crew-Wechsel der SeaWatch-Besatzung in

jeweils 4-tägigen Einsätzen vor Ort auf Lampedusa begleiten. Da die organisatorische Seite des SeaWatch-Projektes von den SbE-Experten nicht nur positiv eingeschätzt wurde, war SbE bei einem großen SeaWatch-Treffen zum Abschluss des Projektes „Lampedusa“ im Oktober 2015 anwesend, um dessen Einsatzstrukturen auch kritisch zu diskutieren.

Daraus und aus der erneuten Anfrage von SeaWatch, ob SbE auch die über die Wintermonate stattfindenden Patrouillen zwischen der griechischen Insel Lesbos und dem türkischen Festland unterstützen könne, ergaben sich grundlegende ethische und fachliche Überlegungen und Diskussionen im SbE-Vorstand. Diese mündeten in (interne) Leitlinien zur SbE-Unterstützung von Bedarfsträgern, die keine eigenen Betreuungsstrukturen aufbauen/vorhalten. Vor wenigen Wochen ist auch die diesjährige Unterstützung der SeaWatch-Crews auf Malta angelaufen, SbE gewährleistet weiter das Stressmanagement für Sea Watch in ähnlicher Weise wie 2015 (Begleitung der Crewwechsel mit Briefing und Debriefing).

Watch the Med Alarm Phone: Im Frühjahr 2016 wurde SbE ebenfalls von der Organisation Watch the Med Alarm Phone in Berlin angefragt. Sie unterhält eine Alarmierungshotline für Flüchtlingsboote im Mittelmeer und leitet Notrufe an die Seenotretter weiter. Oliver Gengenbach hielt im April 2016 einen Workshop für die Mitarbeiter ab.

Aufgrund der nicht vorhersehbaren Konzentration auf die Unterstützung der Flüchtlingshelfer musste das für 2015 als Schwerpunkt geplante Projekt der verbesserten Teamvernetzung aufgeschoben werden.

KIT-Tage Innsbruck 2015: SbE war dort durch O.Gengenbach vertreten, der einen Vortrag zum Thema „Vom Debriefing zum Gesundheitsmanagement - Eckpunkte moderner Einsatznachsorge“ hielt

Leitstellen: Das Thema „SbE in Leitstellen“ wurde durch die Einladung von SbE zum 3. Leitstellen-Symposium im Mai 2015 in Bremerhaven angestoßen. O.Gengenbach hielt dort einen Workshop für Leitstellen-Mitarbeiter. In 2016 wurde erneut ein Workshop in Kiel durchgeführt. Es wird überlegt eine Ausbildung für Leitstellen-Regionalteams zu konzipieren und durchzuführen (Gengenbach, Kipke, Hackstein).

Broschüre „Psychosoziale Herausforderungen im Feuerwehrdienst“: Oliver Gengenbach und Harald Karutz, sowie Jutta Helmerichs und Rike Richwin (BBK) erarbeiteten für den Dt. Feuerwehrverband und die Stiftung „Hilfe für Helfer“ eine Broschüre und einen Flyer mit CD zum Themenbereich „Belastungen für Feuerwehrleute / Resilienzförderung“. Sie umfasst mehr als nur Einsatznachsorge. Die Broschüre „Psychosoziale Herausforderungen im Feuerwehrdienst“ erschien rechtzeitig zur RETTmobil 2016 und wurde dort vorgestellt.

PSNV-E-Standards in Bundes- und Länderpolizeien: 2015 tagte – unter Federführung des ZPD Hessen, eine Bund/Länder-Arbeitsgruppe der Polizeien, bei der die PSNV-E-Strukturen besprochen wurden, an der auch Peter Zehentner mitgewirkt hat. Anfang 2016 wurde ein Konsensuspapier „Standards in der psychosozialen Notfallversorgung polizeilicher Einsatzkräfte“ verabschiedet, in dem es heißt: „Das Vorgehen orientiert sich unter anderem auch an den Bausteinen und Standards der in Deutschland im Bereich PSNV-E anerkannten Organisation *Stressbearbeitung nach belastenden Ereignissen e.V.* (SbE), die neben anderen Anbietern die Qualifizierung in mehreren Länderpolizeien begleitet.“ SbE hat (bisher) die Einsatznachsorgeteams

in der Bundespolizei, in den Länderpolizeien Bayern, Hessen, NRW, Niedersachsen und Hamburg und beim Zoll ausgebildet.

SbE-Taschenkarten

Die SbE-Taschenkarten werden nach wie vor stark angefragt und bilden eine gute Ergänzung zur Methodenausbildung.

SbE-Kurzinfo

Es wurde ein Flyer „SbE-Kurzinformation“ erstellt. Dankenswerterweise stellte uns die Rettungsdienstkooperation in Schleswig-Holstein RKiSH das Layout kostenfrei zur Verfügung. Geplant ist die Herausgabe eines Mantels, den die einzelnen Teams gegen geringe Gebühr nutzen können.

Notfallmanagement und Traumanummer

Etwa alle zwei Wochen erreicht uns über die Traumanummer eine Anfrage, ob nach Ereignissen wir Unterstützung vermitteln können. Die Anfragen kommen sowohl von KatS-Organisationen als auch von verschiedenen Unternehmen und Organisationen. Bei Bekanntwerden größerer Ereignisse (zuletzt Zugunglück Bad Aibling, Tod im Einsatz Schwäbisch Gmünd) schickt die Geschäftsstelle von sich aus ein unaufdringliches kurzes Unterstützungsangebot, das regelmäßig sehr geschätzt wird. In der Regel sind PSNV/SbE-Kräfte vor Ort oder in der Nähe, die bereits im Rahmen der regionalen PSNV-Strukturen tätig sind.

Jubiläum 2016 und Jahrestagung 2017:

2016 feiert die SbE-Bundesvereinigung ihr **20-jähriges Jubiläum**.

Die 22. Jahrestagung ist für den 12.-14. Mai 2017 geplant.

Birgit Sudek/ Oliver Gengenbach